



Für Adventistisch Christliche Identität und Toleranz

„Beyond the Bible – beyond the West“

Studientag zur biblischen Hermeneutik

Freitag/Sabbat 07./08. November 2025

9:30 Uhr – ca. 18:00 Uhr

Adventgemeinde Stuttgart, Firnhaberstr. 7, 70174 Stuttgart

Prof. Dr. Hanz Gutierrez

Villa Aurora, Florenz (I)

Dr. Tihomir Lazić

Newbold College, Brocknell, Berkshire (GB)

Einführung Freitag, 19:30 Uhr: Dr. Tihomir Lazić (Übersetzung: Werner Lange)

„Adventistische Suche nach Wahrheit: Warum Hermeneutik wichtig ist“

Gottesdienst

09.30 Uhr **Bibelgespräch**

10:30 Uhr **Predigt von Hanz Gutierrez** (Übersetzung: Werner Lange)

„Biblischer Positivismus“

Mittagspause in Eigenregie

Studiennachmittag

14:00 Uhr Referat 1 von Prof. Dr. Hanz Gutierrez (Übersetzung: Werner Lange)

„Kulturpositivismus“

Kaffeepause – Kuchenspenden erbeten

16:00 Uhr Referat 2 von Dr. Tihomir Lazić (Übersetzung: Jens Mohr):

„Was nun? Leben mit der Widersprüchlichkeit der Auslegung“

17:30 Uhr Diskussion / Aussprache



Für Adventistisch Christliche Identität und Toleranz

Kurzbeschreibung der Predigt: „Biblischer Positivismus“

Bibelauslegung verläuft nie stetig und gleichförmig, von Vieldeutigkeit zu letztendlicher Klärung von Sachverhalten und Begriffen oder einer allumfassenden Antwort.

Vielmehr soll sie zu weiteren Fragen anregen und die Auseinandersetzung über einen Sachverhalt bereichern, sozusagen zum Ausgangspunkt seiner weiten Durchdringung dienen. Daraus folgt, dass biblische Hermeneutik kein maßgeschneidertes Allzweckwerkzeug ist, um Bedeutungsinhalte ein für alle Mal festzulegen oder zu definieren. Die Vielfalt an Deutungsmöglichkeiten ist einem stetigem Wandel unterzogen und kann durchaus auch Widersprüchlichkeiten aufweisen.

Das betrifft zunächst einmal den biblischen Grundtext, da soziokulturelle Bedingungen und religiöse Normen in der Entstehungszeit des Textes mehrdeutige Interpretationen zulassen. Jene Bedingungen finden auch in der Sprache selbst ihren Niederschlag, zum Beispiel in einer sich wandelnden Wortbedeutung. Es ist daher leicht erklärbar, dass wir heute zu unterschiedlichen Ausdeutungen kommen. Eine zunächst berechnete und nachvollziehbare Deutung kann also nur subjektiv und vorübergehend sein.

Kurzbeschreibung zu Referat 1: „Kulturpositivismus“

Kultur und Religion können einerseits biblische Auslegung verkümmern und absterben lassen, andererseits ihr neue, wiederbelebende Impulse geben.

Wenn Deutungen wie auf Knopfdruck, sozusagen automatisiert wie am Fließband, produziert werden, inhaltlich vorhersehbar und in monotoner Gleichheit, entwickeln sie eine Eigendynamik, die als ewig gültige Wahrheiten tradiert und schließlich zum Dogma werden können. Das führt zum Tod biblischer Auslegung.

Wenn Deutungsergebnisse Überraschung ausschließen, Sachverhalte negiert werden, die vorerst rätselhaft erscheinen und im Ungewissen bleiben müssen, wirkt sich das nachteilig, geradezu verheerend auf die Bibelauslegung aus. Sobald religiöse und kulturelle Institutionen ausschließlich Feststellungen postulieren, führt das zum Absterben der Auslegung, weil sich kein sachlicher Diskurs entwickeln kann und das Fehlen von Brüchen und Widersprüchlichkeiten keine neuen Deutungsperspektiven eröffnen.

Andererseits werden Religion und Kultur zu einem wiederbelebenden Faktor, wenn die Auslegung in Sprüngen und mit Unterbrechungen verläuft; wenn Ausdeutungen nicht als geschlossenes Konstrukt präsentiert werden, sondern wie Teile eines Puzzles, Deutungsergebnisse, welche geradezu zart und zerbrechlich wirken und angreifbar sind. Das lässt die ermutigende Schlussfolgerung zu, dass Religion und Kultur zu neuen Herangehensweisen in der Auslegung anleiten können, zu einem Ringen um Wahrheit, das von Wahrhaftigkeit geprägt ist, ungeheuer mühselig und erschöpfend.



Für Adventistisch Christliche Identität und Toleranz



Hanz Gutierrez

Hanz Gutierrez wurde in Peru geboren und hat einen Abschluss in Philosophie, Theologie und Medizin. Neben seiner Leidenschaft für Human- und Religionswissenschaften interessiert er sich auch für die Themen Bioethik und Körperphilosophie.

Hanz veröffentlicht monatliche Artikel in den USA, die versuchen, Theologie, Gesellschaft und zeitgenössische Kultur in einen Dialog zu bringen. Er war Student und Forscher an den Universitäten Straßburg (Frankreich), Tübingen (Deutschland), Monterrey (Mexiko) und Loma Linda (USA). Nach seiner Tätigkeit als Pastor in Italien und Deutschland ist er seit 25 Jahren ordentlicher Professor für Systematische Theologie an der Adventistischen Theologischen Fakultät in Florenz und Direktor von CECSUR (Kulturzentrum für Human- und Religionswissenschaften).

Hanz ist mit Francesca Ferretti verheiratet, einer in Florenz tätigen Ärztin, sie haben vier Kinder. Seine neuesten Veröffentlichungen sind: „Die Entdeckung von uns. Chroniken einer Pandemie“ (italienisch) (Claudiana, 2021), „Die Freude des Körpers. Jenseits von Verzicht und Übertretung“ (italienisch) (ADV 2023), „Beyond the Bible, Beyond the West. The ‘Eros’ of Interpretation“ (englisch/italienisch) (Mimesis 2023). „Das ökologische Reich Gottes. eine posthumanistische Lesart des Buches der Psalmen (italienisch) (Effigies 2024). Hanz erinnert uns an den Wert von Ambivalenz, Komplexität, Verletzlichkeit, Beziehungen und intra- und intersystemischem Dialog als Möglichkeit, eine neue Art postideologischen und postkonfessionellen Zusammenlebens aufzubauen.



Für Adventistisch Christliche Identität und Toleranz

Einführung Freitagabend:

„Adventistische Suche nach Wahrheit: Warum Hermeneutik wichtig ist“

Adventisten verstehen sich seit langem als eine Bewegung auf der Suche nach der gegenwärtigen Wahrheit. Doch welche Annahmen prägen unsere Suche danach?

Diese Einführung untersucht, wie unser Umgang mit der Bibel unsere Theologie, Identität und Mission geprägt hat. Gleichzeitig wird die Frage gestellt, ob uns unsere gewohnten Denkweisen über Wahrheit nicht betriebsblind gemacht haben. Durch diese Diskussion können wir besser verstehen, warum uns neue hermeneutische Vorschläge – wie die von Hanz Gutierrez in „Jenseits des Westens, jenseits der Bibel“ – helfen können, unseren Horizont zu erweitern und heute offen für Gottes lebendiges Wort zu bleiben.

Kurzbeschreibung zu Referat 2:

„Was nun? Leben mit der Widersprüchlichkeit der Auslegung“

Zum Abschluss des Studientages soll dieser letzte Vortrag dazu dienen, noch einmal über die Ausführungen und Anregungen von Hanz Gutierrez nachzudenken und uns zu fragen, welche Bedeutung sie für den zukünftigen Weg der Adventisten haben könnten. Wie setzen wir die Suche nach Wahrheit fort, wenn Klarheit / Eindeutigkeit nicht immer möglich ist und Fragen offen bleiben? Wie würde es aussehen, mit Komplexität und Spannung treu zu leben, anstatt sie vorschnell zu lösen? Diese Überlegungen helfen uns zu verstehen, wie die hermeneutische Vision von Gutierrez unsere Interpretations-praktiken herausfordern und bereichern kann, indem sie uns für die Überraschung der Offenbarungen Gottes öffnet, die oft auf unerwartete Weise und an unerwarteten Orten eintreffen.



Dr. Tihomir Lazić

Dr. Tihomir Lazić arbeitet als Dozent für Systematische Theologie am Newbold College in England. Er studierte Theologie und Musik in seinem Heimatland Serbien und setzte seine weitere Ausbildung anschließend im Vereinigten Königreich fort. Nachdem er 2008 sein Masterstudium am Newbold College mit Auszeichnung abgeschlossen hatte, schrieb er sich für ein Doktorandenprogramm in Theologie an der Universität Oxford ein. Im Oktober 2016 schloss er sein DPhil in Theologie an der Universität Oxford ab.

Sein Spezialgebiet ist die systematische Theologie, genauer gesagt die zeitgenössische Ekklesiologie.